

31 Limousinen für 8,6 Millionen Euro

Beitrag von „wolve“ vom 12. August 2009 um 15:40

[Zitat von dummytest](#)

auch auf die Gefahr hin jetzt "Prügel" zu beziehen...

Na hör mal, wenn man hierzulande schon mit Prügel rechnet, nur weil man sein Grundrecht der freien Meinungsäußerung in Anspruch nimmt, muss ich noch mehr als sonst an unserer demokratischen Verfassung zweifeln 😞

Was die Terrorwarnung betrifft, halte ich die ganze damit zusammengehörige Thematik ziemlich aufgebauscht, mit dem Ziel die Bürger zu verunsichern und den zunehmenden Abbau der individuellen Freiheiten unter diesem Deckmantel zu rechtfertigen.

Ich bin keineswegs Anhänger etwaiger Anarchiebewegungen und leide mit Sicherheit auch nicht unter Ängsten totaler Überwachung. Aber dennoch bereitet mir der Weg unserer aktuellen Politik unangenehme Bauchschmerzen.

Und selbst wenn das mündige Wahlvolk nicht zunehmend die wachsende Partei der Nichtwähler unterstützen würde, gebe ich mich nicht der Illusion hin, dass der Wählerwille in unserer "Bananenrepublik" irgendetwas mit Hand und Fuß bewirken würde.

Dazu ist das Wahlverhalten der überwiegenden Mehrheit schon viel zu festgefahren (erfreuliche Ausnahme: Hessenwahl-Denkzettel) und ist das Machtdenken in allen Parteien schon viel zu ausgeprägt.

Im Ergebnis bewegt sich nicht mehr allzuviel in irgendeine Richtung, weil hierfür einfach die Mehrheiten fehlen und Entscheidungsprozesse zu langwierig sind um schnell und angemessen auf aktuelle Probleme zu reagieren.

Im Gegenzug gleichen sich alle Parteien darin, dass sie, sobald sie die Regierungsgeschäfte übernehmen, die selben Fehler begehen, die sie als Opposition an den Pranger stellten.

Hier fällt mir bspw. immer wieder ein ehemaliger Öko-Faschist im Umweltministerium ein, der sich im perfekten Agnostizismus nur noch in der einst so verschmähten Staatskarosse umherkutschieren ließ, statt weiterhin vorbildlich per pedum fortzubewegen.

Führen durch Vorbild? Fehlanzeige!

Politik für das Volk gibt es doch nur noch insoweit, wie es sich mit den Interessen unserer "Führungselite" aus Politik und Wirtschaft deckt. Demnach machen "die da oben" ihr Ding am runden Tisch, und wir freuen uns darüber, wenn von diesem großen Fressen ein paar schmackhafte Krumen herunterfallen, die wir dankbar und ehrfürchtig vom Boden picken dürfen.

Solange sich Entscheidungsträger nicht direkt verantworten müssen, und dem Wahlvolk keine Möglichkeit eingeräumt wird, eine versagende Regierung per Volksentscheid kurzfristig abwählen zu können, wird sich daran auch in Zukunft nichts ändern.

Die Rechnung für all dies tragen bekanntermaßen wir - ob wir wollen, oder nicht...

Und um einer klassischen Bemerkung gleich vorzugreifen: Ja, wir jammern auf hohem Niveau! Nur vergleiche ich gerne unsere Potentiale mit der gegenwärtigen Realität, und sehe hier ein zu großes Missverhältnis, weil wir mit zu viel Einsatz zu kleine Resultate erzielen. Gemessen an den Prinzipien der freien Marktwirtschaft absolut undenkbar.

Grüße,
Klaus